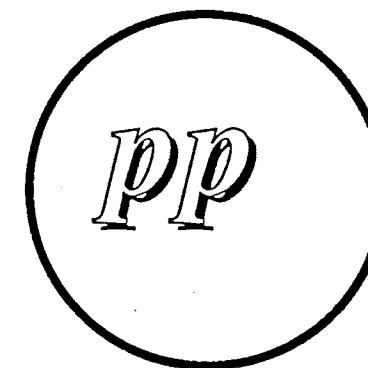


6478

HERMAN RECHBERGER



für präparierte Tenorblockflöte  
for prepared tenor recorder



TEOSTO

SUOMALAISEN MUUSIINKIN TIEDOTUSKESKUS  
FINNISH MUSIC INFORMATION CENTRE

© Copyright by the Composer

All Rights Reserved

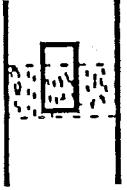
No part of this publication may be copied  
or reproduced in any form or by any means  
without the prior permission of the composer

Distribution by the Finnish Music Information Centre  
Lauttasaarentie 1  
FIN-00200 Helsinki

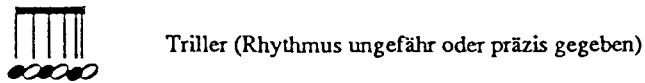
Helsinki, 1998

For promotional  
use only

MusicFinland

  
Das Labium am Kopfstück der Tenorblockflöte wird mit einem Klebestreifen so abgedeckt, daß bei minimalstem Atemdruck der tiefste Ton c1 gerade noch zum Klingen gebracht werden kann. Durch diese Präparation entstehen teilweise nicht-vorausbestimmbare Klänge. Das endgültige Klangergebnis kann also mit herkömmlichen Notensymbolen nicht befriedigend dargestellt werden. Aus diesem Grund wurde zu einer Art Tabulaturschrift gegriffen, die in so präzis wie möglicher Weise die Hervorbringung der gewünschten Klänge- und Klangeffekte darstellt. Ähnliche Arten von Aktivnotationen sind schon seit der Antike bekannt und haben in zahlreichen Werken der Renaissance und des Barock ihre Fortsetzung gefunden. Die großen Buchstaben unter einigen Griffeschemen sind als Lesehilfe gedacht und stellen meist die Haupttöne dar. Ein System dauert jeweils ungefähr zwei Minuten.

Daumen	x	
linke Hand		Griffloch geschlossen Griffloch offen Griffloch halb offen
rechte Hand		Daumenloch geschlossen Daumenloch offen Daumenloch halb offen



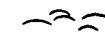
Triller (Rhythmus ungefähr oder präzis gegeben)



Normaler Triller



Labium mit dem Zeigefinger der rechten Hand völlig abdecken  
(Es werden nur Rauschläufe produziert)



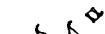
Finger etwas abheben



Zungentremolo



Gurgeltremolo



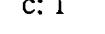
Sputato ("gespuckte Töne")



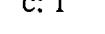
Pfeifansatz



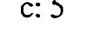
schneller Vorschlag



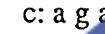
langsamer Vorschlag



c: 1 unisono oder Oktave mitsingen



c: 5 Unterquinte (eventuell auch oktavierend) mitsingen



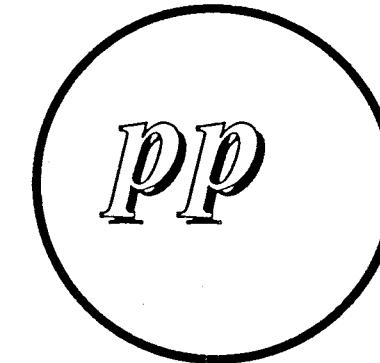
c: a g a c etc., gegebene Töne (quasi basso continuo) mitsingen



ANPLASEDRUCK  
1. extrem (fast weißes Rauschen oder sehr hohe Pfeiftöne)  
2. stark (meist Spaltklang im hohen und höchsten Register)  
3. mittel (meist Spaltklang im mittleren Register)  
4. leicht (meist Spaltklang im untersten Register, auch Flageolett)  
5. unterste Grenze (reiner Ton, auch Flageolett, ohne Spaltklang)



## HERMAN RECHBERGER



für präparierte Tenorblockflöte  
for prepared tenor recorder

SUOMALAISEN MUUSIINKIN  
TIEDOTUSKESKUS  
FINNISH MUSIC  
INFORMATION CENTRE

Sheet music for Herman Rechberger's piece "pp". The music is divided into four systems, each consisting of two staves. The top staff of each system features six horizontal lines, while the bottom staff features five horizontal lines. Various musical markings are present, including dynamic markings like "r 3:1", "r 3:1", and "5", and specific note heads such as "x", "o", and "x". The notes are primarily represented by dots or dashes on the lines. The music includes several measures of rests and specific note patterns. The first system starts with notes C, C, F#, G, G-, D, C#. The second system starts with F, E, D, C. The third system starts with G# E, C. The fourth system starts with G, A, E, F. The bottom staff of the fourth system concludes with notes A, B+, F, C.

